

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 140.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk mit Postzuschlag 1 fl. 8 kr.

Donnerstag den 28. November.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

1872.

„Liebet Euch unter einander“, heißt das metallene Wort, welches seit bald zwei Jahrtausenden durch die Herzen der edlen Menschen erklingt, denn zur Erfüllung dieser erhabenen Lehre ist der Menschensohn an dem Kreuze gestorben. Die verheerenden Stürme an der Ostsee haben in den jüngsten Tagen gewaltiger gepredigt, als je geschehen ist, aber hocherfreulich konnte man wahrnehmen, daß die Telegraphenboltschaft von dem Unglück im Norden im Süden sofort die Herzen entflammt und zum Hilfeleisten veranlaßt hat. Unter den ersten zur Unterstützung Bereiteten treffen wir in Württemberg unser alloerhöhtes Königspar und edel denkend nachstrebend das Volk. Das empörrte Element hat — wir wollen es nicht vergessen, — auch segensreich gewirkt, es hat die Deutsche Brudertliebe wach gerufen und Gelegenheit geboten, das mit Blut und Eisen zusammengegeschweißte Vaterland im edelsten Sinne zusammen zu halten. Es braucht gerade nicht jedesmal eine Schlacht wie die bei Villiers und Champigny Veranlassung zu sein, daß die Württemberger froh sein sollen, die Pommeren in der Nähe zu wissen, in so großer Noth thut es uns von Herzen wohl, den Brüdern im Norden zeigen zu können, daß wir Württemberger auch da sind. Darum rasch die Hand in die Geldtasche!

## Tages-Neuigkeiten.

Der provisorische Assistent Sprenger (von Altenstaig) bei der Registratur der Eisenbahndirektion ist zum Bureau-Assistenten ernannt worden.

Nagold, 27. Nov. Die gestern Abend bei Bierbrauer Sautter stattgehabte Versammlung in Eisenbahnangelegenheiten war zahlreich besucht, und war in den Ausführungen der Fürsprecher für eine Freudenstadt-Altenstaig-Nagolder Linie — Gegner derselben wurden nicht laut — der Gedanke hervortretend, daß die Agitation, obgleich für dieselbe die Zeit noch kurz bemessen, energisch fortgesetzt und mit allen Mitteln betrieben werden sollte, welche Aufgabe das bisherige Comité zugeheilt erhielt. Eine von der Altenstaiger Versammlung am 10. Nov. beschlossene Eingabe an die Abgeordnetenkammer, welche dieselbe bereits eingehändig erhalten, wurde verlesen und einstimmig gut geheissen. Dieselbe betont nicht nur die größere Berechtigung einer Freudenstadt-Altenstaiger Linie aus volkswirtschaftlichen Gründen, sondern gibt ihr besonders deswegen den Vorzug, weil sie für die Abfuhr des Holzes, der Schnittwaren u. aus dem Freudenstädter Bezirk gleich gut und für manche Theile — besonders für die Forste in der Umgegend von Pfalzgrafenweiler — die vorzuziehende ist und zugleich den Interessen des oberen Nagoldthales gerecht wird, dagegen die Eutingen-Freudenstädter Linie durch eine von aller Industrie entblößte und keines industriellen Aufschwungs fähige, weil an Wasserkräften arme, Hochebene führen würde. Die Eingabe schließt daher mit der Bitte: Hohe Ständeversammlung möge sich für die Fortsetzung dieser Linie von Herrenberg über Nagold und Altenstaig nach Freudenstadt aussprechen oder wenigstens der Linie Herrenberg-Eutingen-Freudenstadt so lange die Genehmigung verjagen, ehe nicht beide Linien in technischer und volkswirtschaftlicher Beziehung hinlänglich untersucht und gegen einander abgewogen sind, so daß die Entscheidung über beide auf einer sicheren Grundlage geschehen kann. — Diesen Vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr brachte ein Extrazug fast sämtliche Abgeordnete unserer Ständekammer in unsere Stadt. Ein großer Theil der Einwohnerschaft hatte sich zu einem freundlichen Empfang auf dem Bahnhof eingefunden; doch die werthen Gäste verließen uns schon wieder um 1 Uhr, nachdem sie auf der Post ein reiches Gabelfrühstück eingenommen.

Stuttgart, 24. Nov. In der gestrigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer begannen die Beratungen über die Strafbestimmungen hinsichtlich der Gewerbesteuer, die Art. 101 bis 110 umfassend, wovon gleich der erste, der die Principienfrage zu lösen hat, zu langen und hitzigen Debatten führte und die ganze Sitzung ausfüllte. Dieser Artikel bestimmt den Begriff der Steuergesährdung und hat im Regierungs-Entwurf folgende Fassung: „Wer in einer Maßgabe der Art. 14, 93, 96 und 99 abzugebenden Fassung die zur Einschätzung eines Gewerbes erforderlichen Merkmale ganz oder theilweise verschweigt oder unrichtig angibt, macht sich einer Gefährdung der Gewerbesteuer schuldig. Die Steuergesährdung ist vollendet mit Abgabe der schriftlichen oder mündlichen Erklärung (Fassung) an die zu deren Empfangnahme befugte Behörde.“ Die Commission befürwortet die Annahme dieses Artikels,

welcher ganz den Bestimmungen sonstiger Steuergesetze entspricht und wie Lenz bemerkte, auch in dem Reichs-Salzsteuergesetz enthalten ist. Ein Theil der Commission hatte sogar einen weitergehenden Antrag gestellt, um für den Fall, daß ein Gewerbetreibender bebarlich keine Fassung eingibt, dieselbe zu erzwingen, jedoch den Antrag wieder zurückgezogen. Die Debatte drehte sich hauptsächlich um solche Aenderungs-Anträge, wie den des Abgeordneten v. Stein, der, um sich mehr dem allgemeinen Strafverfahren zu nähern, nur das „wissentliche“ Verschweigen oder unrichtige Angaben als Steuergesährdung geahndet wissen wollte, während nach den Bestimmungen des Entwurfs die Thatsache des Verschweigens oder unrichtiger Angabe genügt und die Wissentlichkeit oder Abwärtlichkeit dazu nicht nachzuweisen ist. Nohl, dem das ganze Gesetz ein Grauel ist, beantragt, über sämtliche Strafbestimmungen, also über die Art. 101 bis 110, zur Tagesordnung überzugeben, was einem Falllassen des Gesetzes gleichkommt, weil dann der Regierung die Mittel zur Durchführung des Gesetzes fehlen würden. Desterlen geht noch weiter als v. Stein, indem er den Antrag stellt, die Unrichtigkeit in der Fassung nicht als Defraudation, sondern nur als Ordnungswidrigkeit mit einer Ordnungsstrafe bis zu 50 Thlr. nach Art. 105 zu bestrafen. Bucher geht nicht so weit, beantragt aber analog einer Bestimmung des Strafverfahrens den Vorschlag: „Wird jedoch diese Erklärung (Fassung) vor der urkundlich zu beschließenden Einleitung des Strafverfahrens von dem Zittirenden zurückgenommen, so ist er straffrei zu belassen.“ Um diese Punkte drehte sich die ganze Debatte, wobei übrigens die größere oder geringere Strenge des Verfahrens und der Strafen ihre Anhänger und Vertheidiger fand, während Nohl mit seinem Antrag auf Tagesordnung ganz allein blieb, wie er auch bei der Abstimmung allein sich für seinen Antrag erhob. Desterlen's Antrag auf Falllassen der Defraudationsstrafen und Beschränkung auf Ordnungsstrafen wurde gleichfalls abgelehnt und der Regierungs-Entwurf angenommen; dazu aber auch der Milderungs-Antrag v. Stein's. Endlich wurde auch der Zusatz-Antrag Bucher's mit 72 gegen 7 Stimmen angenommen. Die weiteren Art. 102 bis 110 werden jetzt ohne Zweifel in der nächsten Sitzung leicht ihre Erledigung finden. Größere Schwierigkeiten werden aber noch der Schlussartikel 111 und der zurückgestellte Art. 10 bieten. Der erste beschäftigt sich nämlich mit den Fragen: wann, auf welchem legislativen Wege und mit welcher Wirkung auf den seitherigen Rechtszustand das neue Steuer-Gesetz in Wirksamkeit eingeführt werden soll; der letztere handelt vom Vertheilungsmaßstab der drei in diesem Gesetz behandelten Steuerquellen. Doch dürfte bis zur Mitte der Woche der wichtige Gesetz-Entwurf in dieser Kammer vorerst erledigt sein.

Stuttgart, 25. Nov. Wie wir vernahmen, haben Ihre Majestäten der König und die Königin, ergriffen von dem furchtbaren Unglück, welches in der Sturmfluth vom 12./13. Nov. die Bewohner der deutschen Ostseeküste betroffen, sofort die Summe von 1000 fl. zur Vinderung des hiedurch verursachten schweren Nothstandes bestimmt. Ihre Majestäten geben mit dieser hochherzigen Gabe ein Beispiel der Ermunterung für die Sammlungen, die im Lande veranstaltet werden und die Angesichts der Größe des Unglücks gewiß den wünschenswerthen Erfolg haben werden.

Landesprodukten-Börse Stuttgart vom 25. November. Ueber den Stand der jungen Saaten lauten die Berichte sowohl vom In- als Ausland vorderrschend günstig, und nur England, welches durch anhaltend nasse Witterung an der Bestellung seiner Felder längere Zeit verhindert war, macht hierin eine Ausnahme. Der Getreidehandel hat an den größeren auswärtigen Märkten zwar etwas an Lebhaftigkeit verloren, doch blieb die Haltung fest und ebenso ist in den Preisen keine wesentliche Veränderung eingetreten. Bei heutiger Börse wurde zwar in Brodfrüchten ziemlich viel umgesetzt, doch war der Verkehr im Allgemeinen weniger lebhaft als in der Vorwoche. Wir notiren: Weizen baar, 7 fl. 57 bis 8 fl. 30 kr. Weizen russ., 8 fl. 18 kr. Kernen 7 fl. 45 kr. bis 8 fl. 3 kr. Dinkel 4 fl. 54 kr. Roggen 5 fl. 20 kr. Gerste baar, 5 fl. 48 kr. Gerste württ. 5 fl. 48 kr. Hafer 3 fl. 54 kr. Malz 8 fl. 24 kr. Mehlpreise per 100 Mkg. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 25 fl. bis 25 fl. 30 kr. Mehl Nr. 2: 22 fl. 42 kr. bis 23 fl. 15 kr. Mehl Nr. 3: 20 fl. bis 20 fl. 18 kr. Mehl Nr. 4: 16 fl. bis 17 fl.

Tübingen, 25. Novbr. (T. Chr.) In der verfloffenen Nacht wenige Minuten vor 11 Uhr wurde hier ein starker Erdstöß verspürt, welcher die Wirkung hatte, daß die Häuser in ihren Grundfesten erschüttert wurden, die Fenster klirrten, Hausgeräthe wankten u., und viele Leute, in der Meinung, es sei irgend ein Einsturz erfolgt, erschreckt aus den Betten aufstanden. Die Erscheinung dauerte nur wenige Sekunden.

Aus Bayern, 25. Nov. In der Allg. Ztg. zeigt Freiherr Adalbert von Gleichen Rußwurm auf Greifenstein den Tod seiner Gattin Henriette Emilie Louise, Schiller's jüngster Tochter, an. Sie entschlief heute Nacht 2 Uhr nach nur bläggem Krankenlager sanft und ruhig.

Die „Südd. Post“ schreibt: „Adele Spitzeder soll am Gehirntypus erkrankt sein. Thatsache ist, daß sie mit den Sterbesakramenten versehen wurde.“

Gottlob, es ist doch schon so weit, daß die Sigl und

Darmstädter  
Krankenkasse  
1872.  
n,  
ter Renten-  
lt für das  
rg.

Christiane Catharine Görmann,  
Tochter des + Georg Görmann, Pfälzerers.

t  
einen Platz  
autter.

aut,  
ettling.

en  
Durr.

altung,  
Altenstaig.

e.  
1872  
fl. kr. fl. kr.

5 10	4 45
7 24	—
3 39	3 36
5 18	5 12
4 27	—
5 33	—
7 45	—
5 45	5 38
4 42	—

22	fr.
21	fr.
16	fr.
20	fr.
22	fr.
23	fr.





Zander in München von den Ehrlichen ihrer Partei aufgegeben werden. Die Westphälische Volkszeitung, ein römisch gesinntes Blatt, nennt sie eine Schande ihrer Partei und „Schurken“. Das ist doch einmal deutsch.

Berlin, 23. Novbr. Der Kaiser empfing gestern den Prinzen Wilhelm von Württemberg, welcher seine Einrückung als Eskadronschef im Garde-Husaren-Regiment meldete. — Mit dem Konfirmationsunterricht des ältesten Sohnes des Kronprinzen ist ein junger Geistlicher aus Potsdam betraut worden. Derselbe soll dem Protestantischen Verein angehören.

Berlin, 25. Nov. Vester Tage verhandelte das Kammergericht zum ersten Male einen Proceß nach dem neuen Gesetz wegen der Haftpflicht bei Eisenbahnen. Der verklagte Theil, die k. niederschlesisch-märkische Eisenbahnverwaltung, wurde verurtheilt, der Wittve eines durch Nachlässigkeit des betreffenden Bahnwärters ums Leben gekommenen Mannes bis an ihr Lebensende jährlich die geforderten 113 Thlr. 15 Sgr. zu zahlen.

Die Fleischpreise, die fast aller Orten zu einer enormen Höhe hinaufgetrieben sind, fangen an, wiederum zu sinken. So viel am Anfange dieser Woche in München das Pfund Kalbfleisch von 22 Kreuzer fast um ein Drittel herab und wird jetzt von 12 bis 15 Kreuzer das Pfund verkauft. In Berlin kostet das Pfund Schweinefleisch 4 Sgr. (14 Kreuzer) und das Kalbsfleisch auch nicht mehr.

Ein alter Matrose weigerte sich kürzlich, auf einem Schooner auf dem Erie-See Dienst zu nehmen, weil er gesehen habe, wie eine Ratte an das Ufer schwamm. Kurios genug, zwei Tage später ging das Schiff mit Allen an Bord zu Grunde.

Der Bischof von Basel hat einen Hirtenbrief bezüglich des Dogmas der Unfehlbarkeit erlassen. Nach diesem Briefe erklärte das Konzil vom 18. Juli 1870, „daß dasjenige, was der Papst in seiner Stellung als Oberhaupt der Kirche und oberster Lehrer derselben, mit der Absicht, alle Gläubigen zu verpflichten, in Sachen des Glaubens und der Sitten entscheide, vermöge des Beistandes des heiligen Geistes stets das Richtige und Wahre, im katholischen Glaubensinhalt schon zu Grund gelegte sei. Dieser einfache, so fährt der Bischof fort, im bisherigen katholischen Glauben und Leben schon enthaltene gewesene Grundsatz, der dem Papst weder erlaubt, aus sich eine neue Lehre aufzustellen, noch ihn ermächtigt, willkürlich in Glaubenssachen, geschweige in weltlichen Angelegenheiten zu diktiren, dieser Grundsatz wurde vom Konzil zur Bekämpfung einer falschen Wissenschaft unseres

Jahrhunderts dogmatisch definiert, d. h. zum Glaubenssatz durch oberste kirchliche Entscheidung erhoben.“

Die Kergeleien zwischen Thiers und der monarchisch gesinnten Rechten in der französischen Nationalversammlung nehmen ihren ungestörten Fortgang und spizen sich, wie es scheint (siehe Telegramm Brüssel) zu einer Katastrophe zu. Daß der alte Changanier nicht der Mann dazu ist, Thiers in irgend einer Beziehung zu ersetzen, ist wohl auch seinen Parteigenossen klar. Allein ihnen ist es offenbar darum zu thun, den Hegelesessel der französischen Leidenschaften erst recht zum Sieden zu bringen, dann kommt ein berufener Ordnungsmacher, vielleicht Henri V, aber der unberufene Retter der Ordnung, Napoleon, wird nicht still halten, da die Armee immer noch bonapartistisch gesinnt ist; was Gambette thun wird, ist unberechenbar; und die Combination ist dann auch nicht ausgeschlossen, daß wir, um unser Guthaben zu sichern, unsere 50,000 Mann Occupationstruppen wieder vorwärts marschiren lassen müssen.

Von der französischen Nationalversammlung ist ein Gesetzentwurf bezüglich die Zurückgabe der Güter der Familie Orleans in zweiter Lesung angenommen worden.

Aus Algier wird gemeldet: Seit 72 Stunden weht der Sirocco. Den 20. um 11 Uhr 20 Min. wurde ein starker Erdstoß in Tunes verspürt. Er dauerte 2 Stunden. Um 11 Uhr 28 Min. fand eine zweite Erschütterung statt.

Rom, 23. Nov. Ein Privattelegramm des „Giornale di Roma“ sagt: Graf Rémusat hat an die Großmächte eine Depesche gesandt, worin er dieselben von den gemeinsam mit Italien gemachten Bemühungen, Griechenland zu einem Abkommen in der Laurion-Angelegenheit zu vermögen, in Kenntniß setzt und darlegt, daß, wenn Griechenland sich unnachgiebig zeige, Frankreich und Italien energischer Maßregeln ergreifen müßten.

Brüssel, 26. Nov. Nach Berichten der „Independance belge“ aus Versailles wäre die Rechte entschlossen, auf ihrer feindseligen Haltung gegen Thiers zu beharren. Die Parteiführer sollen sich schon mit der Eventualität der Demission Thiers' beschäftigen und General Changanier als Nachfolger in Aussicht nehmen. Als Minister seien der Herzog v. Audiffret-Pasquier, Ernoul, der Herzog v. Broglie und Desjardins vorgeschlagen.

Madrid, 25. Nov. Anlässlich der Recruten-Aushebung haben in Madrid und in der Provinz Murcia Unordnungen stattgefunden. In Barcelona machten sich Anzeichen einer Aufregung kund. Die Insurgenten fahren fort, Telegraphen und Brücken zu zerstören.

#### Ämtliche Bekanntmachungen.

Tübingen.

### Bekanntmachung der Dienstliste der Schöffen für das Kreisstrafgericht in Calw auf das Kalenderjahr 1873.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen des Kreisstrafgerichts in Calw in Gemäßheit der Bestimmung des Artikels 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für das Kalenderjahr 1873 berufen sind:

#### A. Schöffen:

- 1) Bub, Carl August, Buchbinder in Calw,
- 2) Dreiß, Emil, Kaufmann daselbst,
- 3) Eorch, Heinrich, Zimmermeister und Gemeinderath daselbst,
- 4) Schütz, Emil, Dr. med. und Gemeinderath daselbst,
- 5) Stälin, Julius, Kaufmann daselbst,
- 6) Wagner, Ernst Ludwig, der jüngere, Schönfärber und Gemeinderath daselbst,
- 7) Lörcher, Johann Ludwig, Schultheiß in Oberkollwangen,
- 8) Biegler, Friedrich, Schultheiß von Gehingen,

Tübingen, 16. November 1872.

- 9) Schäfer, Schultheiß in Bondorf,
- 10) Wiedemann, ref. Schultheiß in Gültlingen,
- 11) Hermann, Schultheiß von Esringen,
- 12) Rentzler, Schultheiß von Waisbach,

#### B. Ersatz-Schöffen:

- 1) Pflieger, Johannes, Kaufmann in Calw,
- 2) Romdörfer, Gustav, Schönfärber daselbst,
- 3) Bozenhardt, Christian, Kaufmann daselbst,
- 4) Richter, Stadtschultheiß von Altenstaig.

Der Direktor des Kreisgerichtshofs:  
Präsident Schäfer.

Tübingen.

### Bekanntmachung der Dienstliste der Schöffen bei der Civil-Kammer des Kreisgerichtshofs für die Kalenderjahre 1873 und 1874.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen nach Maßgabe des Artikels 55. des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Dienste der Schöffen für die Kalenderjahre 1873 und 1874 berufen sind:

#### A. Schöffen:

- 1) Schneider, C. H., Kaufmann in Tübingen,
- 2) Bräuning, Wilhelm, Kaufmann daselbst,
- 3) Hennenhofer, C. F., Kaufmann daselbst,
- 4) Neuer, Wendelin, in Rottenburg,

Tübingen, 16. November 1872.

- 5) Otto, Heinrich, in Nürtingen,
- 6) Finckh, Joh. Gg., Firma Joh. Gg. Finckh, in Reutlingen.

#### B. Ersatz-Schöffen:

- 1) Pflizenmaier, Fr., Kaufmann in Reutlingen,
- 2) Pregizer, Wilhelm, Kaufmann in Tübingen.

Der Direktor des Kreisgerichtshofs:  
Präsident Schäfer.

Haiterbach,  
Oberamts Nagold.

### Bau-Afford.

Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt ein neues Wäschhaus zu erbauen und die Bauarbeiten zu demselben im Submissionsweg zu vergeben:

Dieselben sind veranschlagt:	
Grabarbeit zu . . . . .	6 fl. 32 kr.
Maurer- und Steinhauerarbeit zu . . . . .	1550 fl. — kr.
Zimmerarbeit zu . . . . .	142 fl. 28 kr.
Schreinerarbeit zu . . . . .	14 fl. — kr.
Glaserarbeit zu . . . . .	28 fl. 24 kr.
Schlosserarbeit zu . . . . .	117 fl. 54 kr.

Anstreicharbeit zu . . . . . 3 fl. — kr.

Allfordsliebhaber wollen ihre Offerte, in Prozenten der Ueberschlagpreise ausgedrückt und mit der Aufschrift:

„Angebot für Arbeit an dem neu zu erbauenden Gemeinewäschhaus in Haiterbach“ schriftlich und versiegelt, bis





Samstag den 30. d. M.,

(Andreas-Feiertag)

Vormittags 10 Uhr,

auf dem dortigen Rathhaus einreichen, wo und um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Ragold, den 22. November 1872.

Aus Auftrag:

H. Schuster, Werkmeister.

K. Oberamtsgericht Ragold.

### Öffentliche Ladung.

Gegen Johann Michael Lehmann, lediger Bierbrauer von Rinsbrunn, hat Rechtsanwalt Kloß in Rottenburg bei diesem Gericht Klage erhoben und gebeten, denselben kostenfällig zur Bezahlung von 7 fl. 47 kr. zu verurtheilen.

Zur Begründung dieses Gesuches ist vorgetragen:

Beklagter habe den Kläger unterm 1. Juli 1870 in seiner Rechtsache gegen Magdalene Teufel, Wammwirths Ehefrau in Grossfingen, Oberamts Hechingen, Ansprüche aus mehlichem Beischlaffe betreffend, mit Führung seines Rechtsstreits beantragt.

Seine Forderung specificire sich folgendermaßen:

Arrha VI. Classe ad 1/2 5 fl. — kr.

Schuldfrage vom 8. April 1871,

nebst Porto hin und zurück 1 fl. 21 kr.

Wiederholte Schuldfrage am

16. September 1871, nebst

Porto hin und zurück . . . fl. 36 kr.

Desgleichen vom 26. April

dieses Jahres . . . fl. 40 kr.

Porto für die Anfrage vom

16. Oktober 1872, hin und

her . . . fl. 10 kr.

zusammen 7 fl. 47 kr.

Ladung zur mündlichen Verhandlung ist anberaumt auf

Mittwoch den 22. Januar 1873,

Vormittags 9 Uhr.

Hievon wird dem Beklagten, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiemit unter dem Anfügen Eröffnung gemacht, daß, so lange sein Aufenthalt hieher nicht angezeigt wird, ihm alle künftige in dieser Sache ergehenden Verfügungen lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt würden.

Den 7. November 1872.

K. Oberamtsgericht.

J. A. Lämmert.

Wildberg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Eduard Gauss, Sägmühlebesizers hier, kommt, in Folge Nachgebots, dessen Liegenschaft am



Donnerstag den 5. Dezember d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum 2. und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Geb.-Nr. 321.

4,2 Ruth. ein jetzt 2stö-

diges Wohnhaus auf steinernem Sockel.

17,5 Ruth. Sägmühle und

Hausreibe.

1/2 Mrg. 23,1 Ruth. Hofraum.

1,9 Ruth. Mauer am

Kanal.

1/2 Mrg. 46,7 Ruth. unterhalb der

Gutleutbrücke.

B. B. A. 2900 fl.

Die Sägmühle, welche erst vor kurzem neu eingerichtet wurde, enthält einen Sägang, auf welchem auch Bauholz geschnitten werden kann, und eine Rundsäge zum Schneiden von Latten, ist in der Nähe des

Bahnhofs gelegen und hat eine starke Wasserkraft durch den Ragoldfluß.

Parz. Nr. 1848

1.

10,0 Ruth. Land.

6,0 Ruth. Grasrain.

16,0 Ruth. im Busacker.

Parz. Nr. 1745 B.

2/3 Mrg. 14,5 Ruth. Holzlagerplatz an der Calver Straße.

Parz. Nr. 1848

2.

2/3 Mrg. 36,0 Ruth. Wiesen neben der Ragold und dem Kanal.

Parz. Nr. 1849

1850.

4/5 Mrg. 13,5 Ruth. } Wiesen beider

4/5 Mrg. 32,0 Ruth. } Sägmühle.

Zusammen tagirt zu 8000 fl.

Angekauft um 6800 fl.

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. November 1872.

Stadtschultheißenamt. Seeger.

### Verkauf

von

### Baugeräthschaften.

Es werden von unterm. Stelle weiter verkauft werden:

Grabs- und Bohrgeräth für Erdarbeiten, Pidel verschiedener Art, Hebeisen, Bohrer etc., sowie Maurer- und Steinhauergeschirre und einige sonstige Geräthschaften,



Donnerstag den 5. Dezember,

Mittags 12 Uhr,

auf Station Wildberg.

Ragold, den 26. November 1872.

K. Eisenbahnbauamt.

Herrmann.

Althengstett,

Oberamts Calw.

### Nadelstammholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindevald kommen am

Montag den 2. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhause 152,76 Festmeter Klob-, Bau- und Sägholz, schöner Qualität, in mehreren Loosen zur Versteigerung.

Die beiden Gemeinde-Waldschützen werden den Kaufs Liebhabern auf Verlangen das Holz im Laufe der Woche vorzeigen.

Althengstett, 23. November 1872.

Gemeinderath.

Wildberg.

### Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Andreas Mangold, Zimmermanns hier, kommt am

Samstag den 30. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

ca. 20 Ctr. Heu und Dohnd, 8 Stück Bauholz und 6 Stiche im öffentlichen Aufstreich gegen baar Geld zum Verkauf.

Den 25. November 1872.

Stadtschultheißenamt.

Seeger.

Ragold.

### Geld-Anerbieten.

Gegen gesetzliche Sicherheit können sofort

1100 fl.

ausgeliehen werden.

Den 22. November 1872.

Oberamtspflege.

Maulsch.

Martinsmoos.

### Lang- & Klobholz-Verkauf.



Am Dienstag den 3. Dezember 1872, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathszimmer ungefähr 350 Festmeter Lang- und

Klobholz aus den Gemeindevaldungen, auf dem Stock, zum Verkauf gebracht, wozu Käufer eingeladen werden.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

Ragold.

### Brennholz-Verkauf.



Aus den Stadtwalddistrikten Buchschlagle, Sommerhalde, Killberg, Dreispitz, Ragensteig, Molte, Buch, Lehmburg, Winterhalde, Härle und Rehrhalde werden am

Mittwoch den 4. Dezember,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause hier öffentlich versteigert:

15 Raummeter tannene Prügel,

92 " aufser. eichenes und

657 " tan. Stockholz,

3020 Stück gebundene tannene Wellen.

Den 27. November 1872.

Gemeinderath.

Rohrdorf,

Oberamts Ragold.

Am Samstag den 30. November,

Mittags 1 Uhr,

wird das Anfertigen von 6 Stück bleiblichen, ca. 2 1/2 Zmi haltenden

### Butten

im Submissionsweg vergeben, wozu tüchtige Flaschner eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Killinger.

Effringen,

Oberamts Ragold.



Am nächsten Samstag den 30. d. Mts. (Andreas-Feiertag) Vormittags 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde in ihrem

Gemeindevald Hasenmärkte etwa 4 bis 5000 Fuß forchene und fichtene Langholz auf dem Stock, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Das Holz wird von Morgens 8 bis 10 Uhr am Verkaufstag vom Waldschützen vorgezeigt werden.

Effringen, den 23. November 1872.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schultheiß Hermann.

### Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.

### Vieh-Verkauf.

Ich verkaufe am Samstag den 30. d. M. (Andreas-Feiertag)

Mittags 1 Uhr,

in meinem Hause

1 fette Kuh,

1 fetten Ochsen,

wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

P. Gärtner, Bierbrauer.

Ragold.

### 800 oder 1000 fl.

werden sogleich ausgeliehen; von wem? sagt die

Redaktion.





Die **G. W. Zaiser'sche** Buchhandlung  
nimmt wegen der nahen Weihnachts-Veranlassung, sich zu Besorgung aller im Buchhandel erscheinenden literarischen Erzeugnisse, welche etwa zu

## Weihnachtsgeschenken

beliebt werden, zu empfehlen und werden solche zu den gleichen Preisen, wie in den öffentlichen Ankündigungen angegeben, beschafft werden.

### Riverpool & London & Globe, Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1836.

Baarvorhandenes Garantievermögen 42 Millionen Gulden.

Zur Entgegennahme von Feuer- und Lebensversicherungen zu billigen und festen Prämien hält sich für obige reich fundirte und coulante Gesellschaft bestens empfohlen der Agent:

**J. Fr. Killinger in Rohrdorf.**

N a g o l d.

## Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine sowohl auf die berühmten Bremer, Hamburger, als auch auf Riverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:  
**Gottlob Knodel.**

N a g o l d.

## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Nach einer Mittheilung der K. Centralstelle für Landwirthschaft werden den Fortbildungslehren, sowie den Vorstehern landwirthschaftlicher Abendversammlungen und Lesevereine fürs Jahr 1873 Freiemplare des landwirthschaftlichen Wochenblatts abgegeben.

Für die Beförderung dieser Blätter wird künftig keine Vermittelung von Zwischenstellen mehr eintreten, sondern die Versendung unmittelbar an die betreffenden Adressen gerichtet werden, es ist daher dringend geboten, bei Bestellung die Benennung der bestehenden Anstalten und genaue Verzeichnung der Namen ihrer Vorsteher thunlichst bald anher gelangen zu lassen, indem spätere Berücksichtigung nicht eintreten kann.

Erwünscht wäre, daß überall eine geordnete Sammlung der Blätter und eine nachher geordnete Aufbewahrung in den Ortsbibliotheken ermöglicht werden könnte.

Wir lassen hier ein Formular folgen, damit die Bestellungen vorschriftsgemäß einlaufen.

Namen der Gemeinden

Freiwillige landwirthschaftl. Fortbildungs-Schulen.	Obligatorische Winterabend-schulen mit landwirth. Unterricht.	Landwirthschaftl. Abendversammlungen. Lesevereine.	Namen derjenigen Personen, welche den Unterricht ertheilen und das Blatt zu empfangen haben.	Wird das Blatt gesammelt und nachher in der Ortsbibliothek aufbewahrt werden?
Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		

Vorstand Klein.

Rohrdorf,  
Oberamts Nagold.

## Verkauf.

Am Samstag den 30. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,  
verkaufen die Unterzeichneten im Gasthof zur Post hier gegen Barzahlung:

3 zum schweren Zug taugliche Pferde, sammt Geschirr und 2 Wagen.

Gebrüder Schuster,  
Werkmeister.

Wildberg.

## Auktion.

Nächsten Samstag den 30. November, von Vormittags 9 Uhr an, werde ich im öffentlichen Aufstreich verkaufen: sämtliche Wirthschaftsgeräthschaften, Heu und Stroh,  
1 vollständiger Küferhandwerkszeug und ein Quantum Branntwein, wozu Sie hader eingeladen sind.

Gottlieb Nagold,  
Schenkwrth.

Unterschwandorf.

## 370 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Gutsächter Steimle.

## Fahrniß-Auktion.

Nächsten Samstag den 30. November, von Mittags 12 Uhr an, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung:

einige Kästen,  
4-5 Bettladen,  
1 Kommode,  
2 Tische und 6 Stühle,  
1 Canapé, 1 Kinderwägle, 1 Wiege und sonst noch verschiedenes Hausgeräthe.  
Christine Weimer.

N a g o l d.

## Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen von Weißzeug, Jacken, Röcken, sowie auch Kleidern für Erwachsene und Kinder und sichert pünktliche und billige Bedienung zu.  
**Margarethe Krapp,**  
wohnhaft bei Herrn Freithaler beim Adler.

N a g o l d.

## gewölbten Keller,

vom Neujahr 1873 an, zu vermieten.  
Werkmeister Schuster's  
Wittwe.

N a g o l d.

## Verkauf.

Am nächsten Samstag, Andreas-Feiertag, Vormittags 9 Uhr, verkaufe ich

6 Stück halbenenglische Milchschweine, 4 Wochen alt, 8 Stück halbenenglische Milchschweine mit 14 Tagen, 2 Stück halbenenglische Mutterchweine, 1/2-jährig, 1 halbenenglischen, zum Dienst tauglichen Eber, 1/2-jährig.



Aug. Reichert  
auf der Delmühle.

E m m i n g e n.

11 Stück halbenenglische Milchschweine



und ein junges, 5 Monate  
altes

## Mutterchwein

verkauft

Junger, Schultzeiß.

Rohrdorf.

## Haus-Verkauf.



Wegen Geschäftsänderung setze ich mein Wohnhaus in Rohrdorf, auf dem Kugelwasen gelegen, nebst Garten beim Hause, dem Verkaufe aus.

Heinrich Penther.

Altenstaig.

## Deutscher Krieger-Verein.

Zur Erinnerung an die Tage von Champigny und Villiers findet nächsten Samstag (Andreas-Feiertag) den 30. November, Nachmittags 3 Uhr, eine gefellige Unterhaltung im Gasthaus zum „Löwen“ hier statt, wozu sämtliche Mitglieder, sowie alle Freunde der Sache freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

E b h a n j e n.

Ein tüchtiger, solider

## Knecht

für das Dekonomiegeschäft findet bei gutem Lohn bis Weihnachten einen Platz bei

Ch. Fr. Kempf,  
Untermüller.

W i n d e r s b a c h.

Unterzeichnete ist willens, am Samstag den 30. November eine

## Steinwaage,

mit 1000 Pfund Tragkraft, zu veraffordiren.  
Joh. G. Fafnacht.

N a g o l d.

## Wirthschafts-Empfehlung.

Zur Führung der Wirthschaft von Joh. Zündel hinter der alten Kirche beauftragt und ermächtigt, lade ich jedermann zu zahlreichem Besuche freundlichst ein, indem ich die werthen Gäste stets mit vorzüglichem Bier und guten Weinen bedienen und es auch an sonstiger Aufmerksamkeit nicht fehlen lassen werde.

Zugleich bringe ich auch mein

## Schreinergeschäft

in gefl. Erinnerung, indem ich solches tron der obigen Wirthschaftsführung nicht hintan setzen werde, sondern jeden Auftrag hierit schnell und bestens ausführen werde, weshalb ich auch hierin um zahlreichen Zuspruch bitte.  
Chr. Schatz.

E r ö m b a c h.

## Webstuhl-Verkauf.

Einen eigenen Webstuhl, sammt 6 Geschirr und Zubehör hat billig zu verkaufen.  
Friedrich Bolle.